



## Stadionkatalog der Ersten Liga

| <b>Anforderungen und Empfehlungen der Ersten Liga für Stadien der Ersten Liga Promotion / Ersten Liga Classic</b>  |   |        |  |
|--|---|--------|--|
| Aufgrund des Art. 49bis der SFV-Statuten und des Kapitels II, Infrastruktur, Art. 2 und 3 des Wettspielreglementes für den Spielbetrieb der Ersten Liga SFV.   |   |        |  |
| <b>Vorbemerkung:</b><br>Die Empfehlungen für die Infrastrukturen sind nur für den Meisterschaftsbetrieb der Ersten Liga anwendbar. Vereine welche in die Challenge League aufsteigen haben die Anforderungen der SFL / Stadionkatalog Kategorie B zu erfüllen. |   |        |  |
| <b>1. Stadioninnenraum / Spielfelder</b>   |   |        |  |
| <b>1.1 Masse</b>   |   |        |  |
| Mindestmass SFL  | 100 x 64 m  | X      | Anforderung  |
| Wettspielmass SFL  | 100 x 64 m  | X      | Anforderung  |
| <b>1.2 Tore</b>  |   |        |  |
| Gemäss Richtlinien SFV   | 7.32 x 2.44 m   | X      | Anforderung  |
| <b>1.3 Spielbelag</b>  |   |        |  |
| <b>Naturrasen</b>  | Spielfeldaufbau gemäss DIN 18035 Teil 4<br>Automatische Bewässerungsanlage  | X<br>X | Anforderung <sup>1</sup><br>Anforderung <sup>1</sup> |
|  | Bei Naturrasenbelägen wird der Nachweis über den Erhalt der geforderten Wasserdurchlässigkeit mittels Prüfattest eines vom SFL beauftragten Prüflabors ermittelt. Für den zu erreichenden Wert gilt die Norm DIN 18035 Teil 4.  | X      | Empfehlung   |
| -  | Für Spielfelder mit humosen Aufbau mind. 1 x jährlich   | X      | Empfehlung   |
| -  | Für Spielfelder mit mineralischem Aufbau alle 3 Jahre   | X      | Empfehlung   |
| <b>Kunststoffrasen</b>   | ** Qualität, gemäss FIFA Qualitätskonzept   | X      | Anforderung  |
|  | Spielfeldaufbau gemäss Vornorm DIN 18035 Teil 7   | X      | Anforderung  |
|  | Automatische Bewässerungsanlage   | X      | Anforderung  |
| <b>1.4 Sicherheitsräume</b>  | Raum zwischen Spielfeldgrenze und erstem Hindernis, als Sturzraum für Spieler. Der Sicherheitsraum hat mit demselben Belag wie das Spielfeld belegt zu sein. Innerhalb der Sicherheitsräume dürfen weder mobile Gegenstände (Fernsehkameras) noch feste Gegenstände wie z.B. Beleuchtungsmasten, Werbebanden, Spielerbänke und deren Dachkanten, Schachtabdeckungen, Abschlusssteine oder Hartbeläge eingebaut werden. – Vorhandene Schachtabdeckungen, Abschlusssteine oder Hartbeläge sind mit Kunstrasen abzudecken. | X      | Anforderung  |

<sup>1</sup> bei Neubauten und wesentlichen Umbauten

|   |   |  |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abstand zur Torlinie 3.0 m</li> <li>- Abstand zur Seitenlinie 3.0 m</li> </ul>   |   |  |
| <p><b>1.5 Freiräume</b><br/>         Freifläche zwischen Spielfeldgrenze und der Zuschauerabschrankung zur Aufnahme der Sicherheitsräume, feste Werbeträger, Spielerbänke, etc. Ausserhalb der Sicherheitsräume von 3.0 m kann die Fläche mit einem Hartbelag versehen werden.</p> <p>Stadioninnenraum Wettspielmass <span style="float: right;">111 x 76 m</span></p> <p>Für die Installation von Drehbänden ist mehr Freiraum nötig, da mind. ein Sicherheitsraum von 3.0 m zu gewährleisten ist.</p>   | <p style="text-align: center;">X</p> <p style="text-align: center;">X</p>   | <p style="text-align: center;">Anforderung</p> <p style="text-align: center;">Anforderung</p>  |
| <p><b>1.6 Werbebanden</b><br/>         Abstand der Werbebanden von der Spielfeldbegrenzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Torlinie 3.0 m / zur Seitenlinie 3.0 m</li> </ul>   | <p style="text-align: center;">X</p>  | <p style="text-align: center;">Anforderung</p>   |
| <p><b>1.7 Spielerbänke, gedeckt</b><br/>         Entfernung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- von der Seitenlinie 3.0 m / von der Mittellinie 5.0 m</li> </ul> <p>Anzahl Plätze</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestens für 13 Personen</li> <li>- Standard für 15 Personen</li> </ul> <p>Vor den Spielerbänken ist die technische Zone einzuzeichnen.</p>   | <p style="text-align: center;">X</p> <p style="text-align: center;">X</p> <p style="text-align: center;">X</p> <p style="text-align: center;">X</p> | <p style="text-align: center;">Anforderung</p> <p style="text-align: center;">Anforderung</p> <p style="text-align: center;">Empfehlung</p> <p style="text-align: center;">Anforderung</p> |
| <p><b>1.8 Abtrennung Zuschauerbereich</b><br/>         Sofern der Zuschauerbereich nicht durch andere geeignete Massnahmen vom Spielfeld getrennt werden kann, muss er durch eine ca. 1.1 m hohe massive, geschlossene Geländerabschrankung – ev. als Bandenträger – vom Spielfeld getrennt werden.</p> <p>Für Unterhaltsfahrzeuge, Rettungs- und Ordnungsdienst sind Zugangswege auf das Spielfeld vorzusehen. Die auf das Spielfeld öffnenden Tore haben eine Mindestbreite von 4.0 m und eine Durchfahrthöhe von 4.5 m aufzuweisen.</p>  | <p style="text-align: center;">X</p> <p style="text-align: center;">X</p>   | <p style="text-align: center;">Anforderung</p> <p style="text-align: center;">Empfehlung</p>   |
| <p><b>1.9 Zugang zum Spielfeld</b><br/>         Ungehindertes, geschütztes und von den Zuschauern abgetrennter Zu- und Weggang für Spieler und Schiedsrichter ab den Garderoben zum Spielfeld, vorzugsweise auf der Höhe der Mittellinie.</p>   | <p style="text-align: center;">X</p>  | <p style="text-align: center;">Anforderung</p>   |
| <p><b>2. Raumprogramm Spielbetrieb</b></p> <p>Die Räumlichkeiten des Spielbetriebes müssen innerhalb des abgeschlossenen Stadionareals (siehe 3. Zuschaueranlagen), unmittelbar am Spielfeldumgang gelegen und vorzugsweise in der Haupttribüne integriert sein (siehe auch Ziff. 4.10).</p> <p>Der Zugang zu den Garderoben für Spieler, Schiedsrichter und Offizielle ab einem geschützten Parkplatz oder einer Abstiegszone, muss von den Zuschauern getrennt erfolgen können.</p> <p>Die Räumlichkeiten des Spielbetriebes sind in massiv- oder vorgefertigter Bauweise, mit allen notwendigen Versorgungs- und Entsorgungsanschlüssen dauerhaft zu erstellen. Sie haben die Bedürfnisse der Benutzer zu entsprechen und sollen den allgemeinen hygienischen Anforderungen zu genügen.</p> <p><b>2.1 Mannschaftsgarderoben</b><br/>         Eine Mannschaftsgarderobe besteht aus den Bereichen Umkleieraum, Massage, Duschen und Abtrocknen sowie den WC-Räumen.</p> | <p style="text-align: center;">X</p> <p style="text-align: center;">X</p> <p style="text-align: center;">X</p>                                      | <p style="text-align: center;">Empfehlung</p> <p style="text-align: center;">Anforderung<sup>1</sup></p> <p style="text-align: center;">Anforderung</p>                                    |

<sup>1</sup> bei Neubauten und wesentlichen Umbauten

|   |   |                          |
|---|---|--------------------------|
| <p>Gesamtflächenbedarf:<br/>- mind. 60 m<sup>2</sup></p>  | X | Anforderung <sup>1</sup> |
| <p><b>2.2 Umkleieräume</b><br/>Mind. 2 Umkleieräume<br/>- mit mind. 30 m<sup>2</sup> für 20 Pers.<br/>- pro Umkleieraum Sitzplätze (12.0 lm) und Kleiderhaken für 20 Personen<br/>- 1 Massageplatz in der Garderobe integriert oder ev. Massagebucht oder angrenzender Massageraum.<br/>- Ausstattung Taktiktafel, Spiegel, Haartrockner, Steckdosen<br/>- Pro Umkleieraum mind. 2 Waschelegenheiten</p> <p>Veranstaltungen mit aufeinanderfolgenden Spielen erfordern zwei weitere Umkleieräume mit den erforderlichen sanitären Installationen.</p> | X | Anforderung <sup>1</sup> |
| <p><b>2.3 Duschaum, direkt ab Garderobe begehbar</b><br/>- vorgelagerter Abtrocknebereich mind. 6 m<sup>2</sup></p> <p>für Gast- und Heimmannschaft pro Garderobe 1 Duschaum mit<br/>- 6 - 8 Duschen, mind. 10 m<sup>2</sup></p>  | X | Anforderung <sup>1</sup> |
| <p><b>2.4 Toiletten</b><br/>Pro Spielergarderobe sind in unmittelbarer Nähe zu den Garderoben, innerhalb des für die Spieler geschlossenen Bereichs anzubieten:<br/>- mind. 1 Toilette und 1 Pissoir<br/>oder<br/>Jeder Spielergarderobe sind direkt anzugliedern:<br/>- mind. 1 Toilette und 1 Pissoir</p>   | X | Anforderung <sup>1</sup> |
| <p><b>2.5 Schiedsrichtergarderobe</b></p> <p>- 1 Garderobe für 3 Personen mit 2 Duschkabine und Toilette, total mind. 15 m<sup>2</sup> gross, mit Sitz- und Schreibgelegenheiten. Der Arbeitsplatz ist mit einer Beleuchtung, 1 TT-Anschluss und einem Netzanschluss auszurüsten.</p> <p>- Zusätzliche Ausrüstung : Massagetisch, Gegensprechanlage zu den Mannschaftsgarderoben</p> <p>Veranstaltungen mit aufeinanderfolgenden Spielen erfordern eine zweite Schiedsrichtergarderobe.</p>   | X | Anforderung <sup>1</sup> |
| <p><b>2.6 Sanitätszimmer für Spieler und Schiedsrichter und Zuschauer</b><br/>1 Sanitätszimmer mind. 15 m<sup>2</sup> in unmittelbarer Nähe zum Ein- und Ausgang.<br/>Ausrüstung: Waschelegenheit. – Zur Ausstattung gehören ferner: Telefon, Tragbahre, Behandlungsliege und Medikamentenschrank.</p>  | X | Anforderung              |
| <p><b>2.7 Trainerraum</b><br/>Trainerraum mit einem Arbeitsplatz, Besprechungstisch, TT-Anschluss, einer eigenen Toilette mit Lavabo und einer Dusche.<br/>- mind. 12 m<sup>2</sup></p>   | X | Empfehlung               |
| <p><b>2.8 Mehrzweck- und Schulungsraum</b><br/>Raum für Trainer und Spieler als Versammlungs- und Theorieraum mit der nötigen Infrastruktur und Möblierung, mind. 30 m<sup>2</sup>. Dieser Raum kann im Klublokal angeboten werden.</p>   | X | Empfehlung               |

<sup>1</sup> bei Neubauten und wesentlichen Umbauten

|   |   |             |
|---|---|-------------|
| <p><b>2.9 Beschilderung</b><br/>Alle Korridore und Räumlichkeiten müssen mit einer klaren und ausführlichen Leitbeschilderung versehen werden, um den Benützern die Orientierung zu erleichtern. Fluchtwege sind zu kennzeichnen. Der kürzeste Weg zum Ausgang soll angezeigt werden.</p>   | X | Empfehlung  |
| <p><b>3. Zuschaueranlagen</b></p> <p>Das Zuschauerfassungsvermögen ist abhängig von der Grösse der Stadt und der Einzugsregion sowie der Bedeutung der durchzuführender Sportanlässe (SFL/SFV). Sie hat jedoch den Anforderungen der 1.Liga zu entsprechen.</p> <p>Das Stadion ist in seiner Längsachse in der Nord-Süd-Ausrichtung zu planen. Die Blickausrichtung der Haupttribüne erfolgt vorzugsweise nach Osten, sie kann jedoch von Nord-Ost bis Süd-Ost erfolgen.</p> <p>Das Stadion mit einer 2.5m hohen äusseren Umzäunung weiträumig abzuschliessen, in der die notwendigen Ein- und Ausgangstore, Servicetore sowie die Tore für den Rettungs- und Ordnungsdienst einzubauen sind. Zwischen äusserer Umzäunung und Spielfeld entsteht somit ein Freiraum welcher der Erschliessung der verschiedenen Zuschauereinrichtungen, Stehplätzen und Tribüne dient. Der Umgang hat über die Erschliessungsfunktion hinaus auch temporäre Sicherheitsfunktion zur Aufnahme flüchtender Zuschauer, ist ausserdem Aufenthaltsort der Zuschauer vor während und nach dem Spiel und dient der Unterbringung von WC-Anlagen und Erfrischungsständen. Für die Dimensionierung des äusseren Umganges ist deshalb die Zuschauerkapazität des entsprechenden Sektors massgebend.</p> <p>Innerhalb des Stadions sind die Verkehrsflächen wie die Zu- und Abgangswege freizuhalten. Sie dienen der Erschliessung der verschiedenen Zuschauerränge. Für die Berechnung der Zuschauerkapazität des Stadions sind die Erschliessungswege nicht als Stehplatzfläche für Zuschauer einzubeziehen.<br/>Zu- und Abgangswege sind nach Ziff. 3.12 "Erschliessung der Zuschauerbereiche" zu dimensionieren.</p> | X | Empfehlung  |
| <p><b>3.1 Zuschauerkapazität</b><br/>Das Stadion muss ein Gesamt-Fassungsvermögen für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestens 3'000 Zuschauer haben.</li> </ul> <p>Das Angebot an gedeckten Sitzplätzen für Zuschauer, VIP's und Medien hat zu betragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestens 300</li> </ul> <p>Sie sind auf der Haupttribüne anzubieten.</p>  | X | Empfehlung  |
| <p><b>3.2 Ein- und Ausgänge zum Stadion</b><br/>Die Ein- und Ausgänge zum Stadion und zu den einzelnen Zuschauerbereichen befinden sich je nach Stadionanlage im Übergang von der öffentlichen Zone zum äusseren Stadionumgang, also an der Stadionumzäunung, oder bei geschlossenen Stadien unmittelbar an der Stadionfassade.</p> <p>Um den Zuschauern die Orientierung beim Verlassen des Stadions zu erleichtern, müssen die Eingänge / Ausgänge am selben Ort sein, wobei der Ausgang vom Eingang separat abgetrennt sein muss. Dabei muss der Länge der Erschliessungs-, resp. Entfluchtungswege besondere Beachtung geschenkt werden. (Siehe Pkt. 3.9 Fluchtwege)</p> <p><b>Zutrittskonzept</b><br/>Um ein kontrolliertes Einströmen der Zuschauer zu ermöglichen, erfolgt der Zugang zum Stadion vorteilhaft durch ein vorgelagertes Drängelgitter, mit anschliessender Leibesvisitation. Vorgelagerte Drängelgitter, Wegführungen und Leitsysteme dienen nur dem Zutritt und dürfen nicht als Ausgang benützt werden. Um die wartenden Zuschauer vor den Eingängen aufzunehmen ist ein genügend grosser Stauraum vorzusehen. Die Anzahl der Eingänge richtet sich nach der Situation des Stadions und ist entsprechend der aufzunehmenden Zuschauer zu planen.</p>   | X | Anforderung |
| <p><b>3.3 Kassen</b><br/>Kassen sollen nicht im unmittelbaren Eingangsbereich integriert werden. Sie sollen in angemessener Entfernung zu den Eingängen, dezentralisiert aufgestellt werden, so dass davor wartenden Zuschauer den Zugang zum Stadion nicht behindern.</p>  | X | Empfehlung  |

|   |                            |  |
|---|----------------------------|--|
| <p><b>3.4 Äusserer Umgang / Innere Zuschauervertiefebene</b><br/> Der Umgang um das Spielfeld resp. die innere Zuschauervertiefebene sind auch Aufenthaltsbereich für die Zuschauer vor, während und nach dem Spiel. Die Dimensionierung der Aufenthaltsbereiche richtet sich einerseits nach 3.12 „Erschliessung der Zuschauerbereiche“ und andererseits nach der aufzunehmenden Zuschauermenge des Sektors.<br/> - Aufenthaltsfläche mind. 1 m<sup>2</sup> pro 4 Personen</p> <p>Plätze und Wege bestehen aus Hartbelägen. Der Bodenbelag muss trittsicher und rutschfest sein. Chaussierungen mit losen Steinen und Naturrasen sind nicht zugelassen.</p>  | <p>X</p> <p>X</p>          | <p>Empfehlung</p> <p>Empfehlung</p>                                  |
| <p><b>3.5 Treppen</b><br/> Erschliessungstreppen der Tribünen haben eine Mindestbreite von 1.20 m aufzuweisen. Sie sind grundsätzlich nach der aufzunehmenden Zuschauermenge zu dimensionieren. (Siehe 3.12) Die Steigung darf 19 cm nicht übersteigen, der Auftritt 26 cm nicht unterschreiten.</p>  | <p>X</p>                   | <p>Anforderung</p>   |
| <p><b>3.6 Sitzplätze</b><br/> Die Neigung von Tribünen mit Sitzrängen darf 35° nicht übersteigen.<br/> Die gedeckten Sitzplätze sind auf der Haupttribüne zu installieren.<br/> Unter Sitzplatz versteht man nummerierte, fest installierte Klappsitze – mit einer Sitzbreite von 50 cm (Achsmass), einer Mindest-Sitztiefe von 35 cm und einer mind. 30 cm hohen Rückenlehne. Eine Sitzplatzreihe darf, wenn beidseitig eine Erschliessungstreppe anliegt, höchstens aus 40 Sitzplätzen bestehen. Bei einseitiger Erschliessung sind max. 20 Sitzplätze zulässig. Die freie Durchgangsbreite zwischen den Reihen beträgt 35 – 40 cm.</p>   | <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> | <p>Anforderung</p> <p>Empfehlung</p> <p>Empfehlung<sup>1)</sup></p>  |
| <p><b>3.7 Stehplätze</b><br/> Unter Stehplätzen versteht man eine Stehfläche aus Hartbelägen oder Stufenanlage in Beton. Der Bodenbelag muss trittsicher und rutschfest sein. Chaussierungen, Holzstufen- und / oder Naturrasen sind nicht zugelassen.<br/> Die Neigung von Tribünen mit Stehrängen darf 35° nicht übersteigen.<br/> Die Höhe der Stufen hat der Konstruktion der Sitzplatzstufen zu entsprechen. Sofern die Stehplätze nicht mittels Kombi-Sitz- und Stehplatzeinheiten angeboten werden, sind Stehränge mit Wellenbrechern zu unterteilen. (Siehe SN EN 13200 Teil 3 Zuschauerabschränkungen)<br/> Die Organisation der Stehränge hat der Möglichkeit des Sitzplatzumbaus Rechnung zu tragen. Sie müssen analog den Sitzplatzrängen mit Erschliessungstreppen unterteilt werden. Der Abstand zwischen den Erschliessungstreppen beträgt max. 20 m.<br/> Für die Berechnung der Zuschauerkapazität auf Stehrängen und Stehtribünen gilt für Stehplätze 4.7 Personen/m<sup>2</sup>. Entlang von Zuschauerabschränkungen und um Spielfelder herum gelten 4 Pers. / lm. Wege und Treppenflächen können für die Berechnung der Zuschauerkapazität nicht miteinbezogen werden</p> | <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> | <p>Anforderung<sup>1)</sup></p> <p>Anforderung</p> <p>Empfehlung</p> |
| <p><b>3.8 Sichtlinien</b><br/> Von allen Zuschauerplätzen soll das Fussballspiel vollständig verfolgt werden können. Werbebanden am Spielfeldrand, störende Stützen, Brüstungen oder vorstehende Gebäudekanten dürfen die Sicht auf das Spielfeld nicht beeinträchtigen. Die Sichtverhältnisse sind anhand der Sichtlinienkonstruktion zu planen resp. zu überprüfen. Massgebend für die Konstruktion der Sichtlinie ist die SN EN Norm 13200-1:2003 „Zuschaueranlagen – Teil 1: Kriterien für die räumliche Anordnung von Zuschauerplätzen – Anforderungen“.<br/> Sitzplätze ohne Sicht auf das gesamte Spielfeld dürfen nicht in den Verkauf gelangen.</p>  | <p>X</p>                   | <p>Anforderung</p>   |

<sup>1</sup> bei Neubauten und wesentlichen Umbauten

|   |   |             |
|---|---|-------------|
| <p><b>3.9 Fluchtwege</b><br/>Die Länge der Wege innerhalb der Sitz- und Stehplatzränge vom entferntesten Steh- oder Sitzplatz bis zum Ausgang aus dem Stadion darf 45m nicht überschreiten. Die Ausgänge sind klar zu kennzeichnen.</p>   | X | Anforderung |
| <p><b>3.10 Behindertenplätze</b><br/>Für Einrichtungen zugunsten Invaliden, Rollstuhlabhängigen und deren Betreuer ist die Norm SIA 500 zu beachten.</p>  | X | Anforderung |
| <p><b>3.11 Nebenräume</b><br/>Unter Nebenräumen versteht man dauerhafte Ein- oder Aufbauten in massiv- oder vorgefertigter Bauweise, mit allen notwendigen Versorgungs- und Entsorgungsanschlüssen. Die Nebenräume sind entsprechend der Zuschauerkapazität der Tribünen und Stehränge sinnvoll aufzuteilen.</p> <p>Toiletten pro 1000 Zuschauerplätze</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Frauen- und 1 Männer-WC</li> <li>- 4 Pissoirstände</li> </ul> <p>- Kiosk/Buvette für Speisen und Getränke inkl. Lagerraum zur Versorgung der entsprechenden Zuschauerzahl</p>   | X | Empfehlung  |
| <p>- 1 Frauen- und 1 Männer-WC</p> <p>- 4 Pissoirstände</p> <p>- Kiosk/Buvette für Speisen und Getränke inkl. Lagerraum zur Versorgung der entsprechenden Zuschauerzahl</p>   | X | Empfehlung  |
| <p><b>3.12 Erschliessung der Zuschauerbereiche</b><br/>Die Entleerung der Zuschauerbereiche soll in einem Zeitraum von ca. 4.5 Min. erfolgen. Die Mindestdurchgangsbreite für Ausgänge beträgt 120 cm (Ausgangs-Modul AM). Durch ein AM bewegen sich 2 Personen zur gleichen Zeit, 100 Personen in 1.0 Min. oder 450 Personen innerhalb der geforderten 4.5 Min. Die Ausgangsbreite vergrössert man durch halbe oder ganze Verdoppelung des AM. Die Durchflussmenge eines Ausgangs erhält man durch Division der Ausgangsbreite durch AM und Multiplikation mit der Zuschauermenge von 450.</p> <p>Beispiel: Ein Ausgang mit 200 cm Breite entspricht 1.5 AM (180 cm). Die Durchflusskapazität der Zuschauer beträgt somit <math>1.5 \times 450 = 675</math> Zuschauer.</p> <p>Sämtliche Wege, Treppen und Rampen haben eine Mindestbreite von 120 cm aufzuweisen. Ab 180 cm Durchgangsbreite ist auf Treppen ein Geländer einzubauen. Die erforderliche Breite der Zu- und Abgangswege ist aufgrund der vorgeschriebenen Entleerungszeit und der Zuschauerkapazität des Blocks oder Sektors zu berechnen.</p> <p>Die Wege und Treppen sollen mit leuchtendem Gelb markiert, geradlinig, übersichtlich und hindernisfrei sein.</p> <p>Einbauten, aufschlagende Türen und Menschenansammlungen vor irgendwelchen Einrichtungen dürfen die Wege an keiner Stelle einengen. Türen sind immer in Fluchtrichtung öffnend. Drehkreuze für den Zugang zum Stadion bestimmt, dürfen nicht als Ausgang benützt werden.</p> | X | Anforderung |
| <p><b>3.13 Beschilderung und Angaben auf den Eintrittskarten</b><br/>Innerhalb und ausserhalb der Tribünenanlagen muss eine klare und ausführliche Leitbeschilderung den Zuschauern die Orientierung erleichtern. Die Beschilderung soll in einer international verständlichen Zeichensprache angegeben sein. Die Wege sind deutlich als Fluchtwege zu kennzeichnen und mit normierten Piktogrammen und einer Sicherheitsbeleuchtung zu versehen. Der kürzeste Weg zum Ausgang soll angezeigt werden.</p>   | X | Empfehlung  |
| <p><b>4. Raumprogramm Medien</b></p> <p><b>4.1 Zugang</b><br/>Der Zugang zum Medienbereich soll über besondere Zugänge erfolgen. Im Eingangsbereich zu den Medienräumen ist ein Empfangs- und Akkreditierungsraum einzurichten.</p>   | X | Empfehlung  |
| <p><b>4.2 Kommentatoren</b><br/>Für das Radio sind im Zentrum der gedeckten Haupttribüne 1 – 2 Arbeitsplätze einschliesslich technischer Einrichtung vorzusehen. Der Kommentatorenarbeitsplatz besteht aus 2 Stühlen und einer Tischfläche von 180/100 cm.</p>  | X | Empfehlung  |

|  |   |                          |
|--|---|--------------------------|
|  |   |                          |
| <p><b>4.3 Presseplatz</b><br/>Die Presseplätze sind auf der Haupttribüne anzubieten. Sie sind vom übrigen Zuschauerbereich abgetrennt, zentral, mit guter Sicht auf das Spielfeld zu platzieren. Die Plätze sind mit Klappsitzen auszurüsten. Die Tischfläche eines Arbeitsplatzes beträgt 65/40 cm. Die Arbeitsraumtiefe beträgt 120 cm. Der Arbeitsplatz ist mit einer Beleuchtung und einem Netzanschluss auszurüsten.</p> <p>Anzahl Pesseplätze : 4</p>  | X | Empfehlung               |
|  | X | Empfehlung               |
| <p><b>4.4 Räume für Medien</b><br/>Die Räume für die Medienvertreter sind vorzugsweise in der Haupttribüne anzubieten. Diese Arbeitsräume sind in massiv- oder vorgefertigter Bauweise, mit allen notwendigen Versorgungs- und Entsorgungsanschlüsse dauerhaft zu erstellen.</p> <p>- <b>Pressekonferenzraum</b><br/>1 Raum für mind. 10 Personen; kann ev. Auch als Arbeitsraum für die Presse angeboten werden.</p>  | X | Empfehlung               |
|  | X | Empfehlung               |
| <p><b>4.5 Toiletten</b><br/>Toiletten sollen den räumlichen Verhältnissen entsprechend vorhanden sein: mind. 1 Frauen- und 1 Männer-WC.</p>  | X | Empfehlung               |
| <p><b>5. Raumprogramm Veranstaltung</b></p> <p>Die Räume sollen in der Haupttribüne in guter Beziehung zueinander liegen und über eine interne Erschliessung zu den Sicherheitskräften verfügen. Der Kontrollraum und die Kabine für den Stadionspeaker sowie den Einsatzleiter Sicherheitsdienste haben eine gute Sicht auf den gesamten Spielfeldbereich aufzuweisen.</p>  |   |                          |
| <p><b>5.1 Kontrollraum</b><br/>Raum für Veranstaltungstechnik, Kommunikationstechnik, Steuerungsraum für Anzeigetafel, Beschallungs- und Beleuchtungsanlage und Rapportraum für die Einsatzleitung. Raumgrösse ca. 12m<sup>2</sup>. Als Mindestmobiliar ist der Kontrollraum mit Sitzgelegenheiten mit guter Sicht auf das Spielfeld, Besprechungs-/Rapporttisch mit Stühlen, Flip-Chart und Magnettafel zum Anbringen von Einsatzdispositiven etc. auszustatten.</p>  | X | Empfehlung               |
| <p><b>5.2 Kabine für Stadionspeaker</b><br/>Kabine oder Arbeitsplatz auf der Haupttribüne mit freier Sicht über das gesamte Spielfeld und die Zuschauerränge.</p>  | X | Anforderung <sup>1</sup> |
| <p><b>5.3 Raum für Ordnungsdienste</b><br/>Arbeits-, Sammlungs- und Aufenthaltsräume mit kleinem Office für Polizei, Feuerwehr und Ordnungsdienste in guter Beziehung zum Innen- und Aussenraum des Stadions sowie dem Kontrollraum und der Kabine für den Einsatzleiter Sicherheitsdienste. Diese Räume können auf der Tribünenrückseite mit Zugang ab dem äusseren Umgang eingerichtet werden. Parkplätze für die benötigten Einsatzfahrzeuge sind vorzusehen. Anzahl und Grösse der angebotenen Räume sind abhängig vom Sicherheitskonzept und der gewählten Organisationsform.</p> | X | Empfehlung               |
| <p><b>5.4 Materialraum</b><br/>Im Bereich der Zugangskontrollen, ein Raum zur Aufbewahrung abgegebener oder den Zuschauern abgenommener Gegenstände.</p>   | X | Empfehlung               |
| <p><b>5.5 Toiletten</b><br/>Den Verhältnissen entsprechend, aber mind. 1 Frauen- und 1 Männer-WC</p>   | X | Empfehlung               |
|  |   |                          |

<sup>1</sup> bei Neubauten und wesentlichen Umbauten

|   |        |                           |
|---|--------|---------------------------|
| <p><b>5.6 Stadion-Grundregeln</b><br/>Für die Zuschauer gut sichtbare Anschläge und Schrifttafeln, auf welchen die spezifischen Stadionregeln wie Zulassungsrechte, Verbote und Strafen, Einschränkungen und verschiedene Hinweise auf mögliche Gefahren festgehalten sind.</p>   | X      | Anforderung               |
| <p><b>6. Technische Einrichtungen</b></p> <p>Zur Durchführung von Veranstaltungen und zur Sicherheit von Zuschauern hat jedes Stadion über folgende technischen Einrichtungen zu verfügen:</p> <p><b>6.1 Beleuchtungsanlage</b><br/>Gemäss den gültigen Richtlinien des SFV, der „Schweiz. Lichtgesellschaft“ für Fussball-Stadien, den Richtlinien „Infrastruktur für elektronische Medien / Anforderungen für Fussballstadien in der Schweiz“ - Beleuchtungsstärke zur Austragung von Meisterschaftsspielen. - Beleuchtungsstärke zur Austragung von Spielen der</p> <p>Challenge League (ohne TV)<br/>Horizontal &gt;Eh 200 Lux<br/>Horizontal &gt;Eh 300 Lux<br/>Gleichmässigkeit Emin. : Emax. 0.4<br/>Gleichmässigkeit Emin. : Eave 0.6</p> | X<br>X | Anforderung<br>Empfehlung |
| <p><b>6.2 Sicherheitsbeleuchtung</b><br/>Die Notbeleuchtung muss bei Ausfall der Normalbeleuchtung unmittelbar und selbsttätig einschalten. Sie hat eine vom Normalnetz unabhängige Stromversorgung. Für sämtliche Zuschauerbereiche und Fluchtwege, von den Zuschauerrängen über die Fluchtwege bis zum äusseren Umgang hin ist die Norm „Sicherheitsbeleuchtung und Rettungszeichen“ EN 1838 zu beachten. Die Sicherheitsbeleuchtung von Innenräumen hat den Vorschriften kantonaler Feuerversicherer oder der lokalen Feuerpolizei zu entsprechen.</p>   | X      | Anforderung               |
| <p><b>6.3 Beschallungsanlage</b><br/>Das Stadion ist mit einer Beschallungsanlage auszustatten. Sie ist so zu konzipieren, dass sicherheitsrelevante Durchsagen auch bei ungünstigsten Verhältnissen im Zutritts-, Aufenthalts- und Zuschauerbereich zu verstehen sind. Im Übrigen hat sie den Vorschriften kantonaler Feuerversicherer zu entsprechen.</p>   | X      | Anforderung               |
| <p><b>6.4 Anzeigetafel</b><br/>Für die visuelle Kommunikation mit den Zuschauern, für die Information über Spielstände und zur Ausstrahlung von Werbespots.<br/>- Anzeigetafel mit Uhr und Resultatsanzeige</p>   | X      | Anforderung               |
| <p><b>6.5 Telefonanlage</b><br/>Eine leistungsfähige Telefonanlage bedient die Veranstaltungsleitung, den Kontrollraum und die Befehlsstellen der verschiedenen Sicherheitskräfte mit den notwendigen Amtsanschlüssen.</p>  | X      | Empfehlung                |
| <p><b>6.6 Gegensprechanlage</b><br/>Akustische Einrichtung in den Mannschaftsgarderober für das Aufbieten der Spieler, ab der Schiedsrichtergarderober bedienbar.</p>   | X      | Empfehlung                |
| <p><b>7. Parkplätze</b></p> <p><b>7.1 Parkplätze für Ambulanz, Feuerwehr und Polizei</b><br/>In unmittelbarer Nähe zum Stadion oder innerhalb des äusseren Umganges sind Parkplätze für Ambulanz, Feuerwehr und Polizei einzurichten.</p>   | X      | Anforderung               |



|  |   |                          |
|--|---|--------------------------|
| <p><b>7.2 Bus der Gastmannschaft / PKW der Schiedsrichter und Funktionäre</b><br/> Im Bereich des Eingangs oder im Stadion sind separate, von den Zuschauerströmen abgetrennte Parkplätze oder Absteigezonen für den Bus der Gastmannschaft sowie für die Personenwagen der Schiedsrichter und der Funktionäre zu erstellen. Ab diesen Parkplätzen können Spieler und Schiedsrichter direkt in ihre Umkleieräume gelangen, ohne mit den Zuschauern in Kontakt zu kommen.</p> | X | Anforderung <sup>1</sup> |
| <p><b>7.3 Stadionpersonal</b><br/> Für das Stadionpersonal sind genügend Parkplätze vorzusehen.</p>  | X | Empfehlung               |
| <p><b>7.4 Weitere Personen</b><br/> In der Nähe des Stadions sind anlässlich von Veranstaltungen mit den Ordnungs- und Sicherheitskräften genügend reservierte Parkplätze für folgenden Personenkreis bereitzustellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehrengäste</li> <li>- Funktionäre / Inspizienten des organisierenden Verbandes (SFL/SFV, UEFA, FIFA)</li> <li>- Medienvertreter</li> <li>- Behinderte</li> <li>- Zweiräder</li> </ul>                    | X | Empfehlung               |
| <p><b>7.6 Zuschauer</b><br/> Parkplätze für Zuschauer sind je nach örtlichen Gegebenheiten mit den lokalen Ordnungskräften in der Nähe des Stadions zu organisieren.</p>   | X | Anforderung              |

Muri, 08. Dezember 2012

Schweizerischer Fussballverband

Komitee der Ersten Liga SFV

Sportplatz Kommission, der Präsident:

Der Präsident:

Der Vizepräsident:

Christian Moroge

Kurt Zuppinger

Markus Hundsbichler

<sup>1</sup> bei Neubauten und wesentlichen Umbauten